



## Institutsrat der Dahlem School of Education

### Protokoll der 25. Sitzung

Dienstag, 26. April 2022, WebEx

#### anwesend

- **Hochschullehrende:** Sabine Achour, Flavia Adani, Daniela Caspari, Bettina Hannover, Annette Kinder, Dirk Krüger, Uwe Gellert
- **Wissenschaftliche Mitarbeiter\*innen:** Martin Schmidt-Daffy, Christine Schipke
- **Studierende:** Katharina Arndt
- **Sonstige Mitarbeiter\*innen:** Michael Friedrich, Julia Milster

**Gäste:** Claus Bolte, Jeannine Feix, Steve Kenner, Hilde Köster, Gesa Schaadt, Heike Teltcher, Eva Terzer, Oriana Maria Uhl, Sandra Wittchow

Beginn der Sitzung: 16:15 Uhr

Ende der Sitzung: 17:20 Uhr

#### Tagesordnung 25. Sitzung am 26.04.2022

<b>TOP 1</b>	<b>Annahme der Tagesordnung</b> .....	<b>2</b>
<b>TOP 2</b>	<b>Protokollgenehmigung der 24. Sitzung des Institutsrats am 18.01.2022</b> .....	<b>2</b>
<b>TOP 3</b>	<b>Berichte und Mitteilungen</b> .....	<b>2</b>
<b>TOP 4</b>	<b>Umgang mit sprachlicher Richtigkeit</b> .....	<b>3</b>
<b>TOP 5</b>	<b>Praxissemester in anderen Bundesländern</b> .....	<b>3</b>
<b>TOP 6</b>	<b>Verschiedenes</b> .....	<b>4</b>
<b>TOP 7</b>	<b>DSE-Mitgliedschaftsanträge für Vertreter*innen der Fachwissenschaften (nicht öffentlich)</b> .....	<b>4</b>

## **TOP 1 Annahme der Tagesordnung**

Die Tagesordnung wird einstimmig angenommen.

## **TOP 2 Protokollgenehmigung der 24. Sitzung des Institutsrats am 18.01.2022**

Das Protokoll wird einstimmig angenommen.

## **TOP 3 Berichte und Mitteilungen**

### *Akkreditierung der Studiengänge/Systemreakkreditierung*

Mit Datum vom 08.04.22 ist der M.Ed. für das Lehramt an ISS/Gymnasien akkreditiert. Die Akkreditierung der anderen Studiengänge steht noch aus. Für die Begehung im Rahmen der Systemreakkreditierung im September wurden das Studienfach Deutsch im B.A. Grundschulpädagogik/ M.Ed. für das Lehramt an Grundschulen und die Studienfächer Englische Philologie und Mathematik im Kombibachelor mit Lehramtsoption / M.Ed. für das Lehramt an ISS/Gymnasien gezogen.

### *Platzvergabe Praxissemester 2022/23*

Im Februar haben sich die Studierenden im Portal registriert. Die Quote der Registrierungen war in Relation zum theoretischen, maximalen Bedarf der Universitäten geringer. Für 2022/23 wurde von einem theoretischen Bedarf von über 2.000 ausgegangen, fristgerecht haben sich 1.656 Studierende registriert. Für das Lehramt an Grundschulen entscheidet sich anhand dieser Präferenzen bei der anschließenden Platzverteilung, an welchen Schulen die Studierenden im Tandem und an welchen Studierende als sog. Onedem das Praxissemester absolvieren.

### *Evaluation des Praxissemesters 2021/22*

Die Befragung zum Praxissemester 2021/22 wurde am 22.04.2022 geschlossen. Es haben sich etwa 30% der Studierenden beteiligt. Die Ergebnisse werden im Institutsrat berichtet, wenn die Auswertung abgeschlossen ist.

### *Rahmenvereinbarung über die Durchführung Schulpraktischer Studien*

Die Rahmenvereinbarung über die Durchführung Schulpraktischer Studien wird aktuell diskutiert. Dort wird nun aufgenommen, dass im Praxissemester 32 Unterrichtsstunden ggf. in einem Studierenden-Tandem nachzuweisen sind. Weitere Änderungen beziehen sich darauf, dass Studierende im Praxissemester an zwei bis vier Tagen an der Schule sind und die Betreuung durch die Lehrenden der Universitäten 1-2 Unterrichtsbesuche in jedem Fach einschließt.

### *AG Übergang Studium/Vorbereitungsdienst*

Beim ersten Treffen der AG im März wurde geprüft, inwiefern es Optimierungsbedarf in den operativen Verfahren an den Universitäten und in der Senatsverwaltung zum Übergang zwischen Studium und Vorbereitungsdienst gibt. Dabei haben die Universitäten darauf hingewiesen, dass ein Übergang während der Vorlesungszeit i.d.R. nicht für Studierende möglich ist, die noch Studien- und Prüfungsleistungen im jeweiligen Semester erbringen müssen, und die Regelstudienzeit erst mit Abschluss des vierten Fachsemesters, d.h. Ende September, endet. Optimierungsbedarfe in den Verfahren wurden nicht identifiziert. Die AG soll sich jährlich treffen, um dies erneut zu überprüfen.

### *Abschluss des DSE-Jahresthemas „Bildungschancen ermöglichen“*

Am 24.05.2022, 16-18 Uhr, schließen wir mit einer Lesung von Nadire Biskin als fiktionalem Impuls und einer anschließenden Diskussion das Bildungschancen-Jahresthema ab. Frau

Biskin wird aus ihrem Roman „Spiegel für mein Gegenüber“ vortragen, in dem es um eine Referendarin in Berlin und deren Rassismus- und Klassismuserfahrungen geht.

Steve Kenner stellt sich als Vertretung für die W1-Professur Politikdidaktik mit dem Schwerpunkt Nachhaltigkeit/Transformative Bildung vor.

#### **TOP 4 Umgang mit sprachlicher Richtigkeit**

Mehrere Arbeitsbereiche berichten, dass die Arbeiten Studierender eine sehr unterschiedliche sprachliche Qualität haben und stark fehlerhafte Arbeiten immer häufiger vorkommen. Probleme betreffen i.d.R. sowohl die Textoberfläche als auch die Ausdrucksweise, so dass Lerngelegenheiten für verschiedene Schwierigkeiten von Interpunktion bis zum wissenschaftlichem Schreibstil notwendig wären. Es gibt die Überlegung, über explizite Rückmeldungen an Studierende hinaus das Sprachenzentrum einzubinden, um gezielt Lerngelegenheiten für Studierende anzubieten. Auch Tools für eine Selbstdiagnostik der Studierenden erscheinen sinnvoll, da die Selbsteinschätzung hier schwierig ist. Frau Caspari berichtet, dass Frau Pieper sich dieses Themas bereits angenommen hat. Frau Terzer weist darauf hin, dass die Universität Duisburg-Essen vor der Immatrikulation von Lehramtsstudierenden verpflichtend deren sprachliche Fähigkeiten prüft und darauf aufbauend gezielte Angebote macht. Es kann lohnenswert sein, auch an anderen Universitäten zu schauen, wie dort mit ähnlichen Problemen umgegangen wird.

Die DSE-Geschäftsstelle wird gebeten zu klären, wie die Rechtsgrundlage für eine Ablehnung stark fehlerhafter Arbeiten aussieht, und einen entsprechenden Abschnitt im Dozierenden-Leitfaden zu ergänzen.

Das Thema soll im DSE-Institutsrat weiterverfolgt werden. Hierzu sollten die Arbeitsbereiche, die sich wie z.B. die Bereiche Deutschdidaktik und DaZ/Sprachbildung bereits mit dem Thema befassen, eingebunden werden.

#### **TOP 5 Praxissemester in anderen Bundesländern**

Es gibt keine rechtliche Grundlage, den Studierenden das Praxissemester grundsätzlich in anderen Bundesländern zu verweigern. Weder die Rahmenvereinbarung, noch die Studien- und Prüfungsordnung schließen dies aus. Laut der Rahmenvereinbarung müssen bei einem Praktikum in einem anderen Bundesland die Betreuung und die Belegung der Begleitveranstaltungen gewährleistet sein und andere Bundesländer müssen diese Unterrichtsfächer auch anbieten. Wenn dies nicht möglich ist, können die Studierenden kein Praktikum in einem anderen Bundesland machen. Dies entscheiden die Fachdidaktiken. Es gibt Bereiche, die die Betreuung ermöglichen können, andere nicht. Nur mit der Zusage aller Fächer kann das Praktikum in einem anderen Bundesland gemacht werden.

Es wird diskutiert, ob es eine einheitliche, von der DSE-Geschäftsstelle kommunizierte Regelung oder weiterhin Einzelfallentscheidungen geben soll. In den letzten Jahren betraf diese Frage nur wenige Fälle. Schwierigkeiten bei Praktika in anderen Bundesländern sind, dass es eine Kompensation für Unterrichtsbesuche geben muss und der Abspracheaufwand zwischen den Fächern hoch ist. Aus diesen Gründen wird auch bei muttersprachlichen Studierenden ein Auslands-Praxissemester eher nicht unterstützt, da dann die Nachteile eines Praktikums außerhalb von Berlin die Vorteile überwiegen. Darüber hinaus fordern Studierende vermehrt, Begleitseminare online anzubieten.

Der IR befürwortet, dass das Praxissemester weiterhin in Berlin durchgeführt werden soll. Es sollen weiterhin Einzelfallentscheidungen über die Fachdidaktiken und den Prüfungsausschuss getroffen werden. Ein Veto aus einer Fachdidaktik führt dazu, dass der Antrag nicht

bewilligt werden kann. Das Kriterium für die Beurteilung der Anträge ist, inwiefern die Betreuung der Studierenden außerhalb von Berlin sichergestellt werden kann.

#### **TOP 6 Verschiedenes**

*entfällt*

#### **TOP 7 DSE-Mitgliedschaftsanträge für Vertreter\*innen der Fachwissenschaften (nicht öffentlich)**

Der Institutsrat befürwortet es, die Aufnahme von DSE-Mitgliedern aus den Fachwissenschaften zunächst zurückzustellen. Da er Stellung zu den Mitgliedschaftsanträgen nehmen soll, wird eine knappe Begründung zum jeweiligen Antrag benötigt. Darüber hinaus soll die DSE-Leitung mit dem Präsidium klären, ob Mitgliedschaften auch ohne Ausscheiden aus der Freien Universität beendet werden können.

*Protokoll: Eva Terzer*